

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Abkürzungsverzeichnis</u>	15
<u>Einleitung</u>	25
<u>Erstes Kapitel</u>	29
<hr/>	
Definitionen, genauere Darlegung einzelner Sachzusammenhänge und Begrenzung des Unter- suchungsgegenstandes	
<hr/>	
1. <u>Die öffentliche Einrichtung</u>	29
a) Die gemeindliche öffentliche Einrichtung	29
b) Die öffentliche Einrichtung und die Privateinrichtungen der Gemeinde	34
c) Wirtschaftliche Unternehmen	35
d) Hilfsmittel der Verwaltung	35
e) Öffentliche Sachen im Gemeingebräuch	36
f) Die öffentliche Einrichtung und "Anstalt"	36
g) Die Schule als öffentliche Einrichtung	37
2. <u>Die Nutzungsbeziehung zwischen Kommune und Einrichtungsbewerter</u>	38
a) Das Einrichtungs- oder Benutzungsverhältnis	38
b) Ausgestaltungsmöglichkeiten des Benutzungs- verhältnisses (privat-, öffentlich-rechtlich)	38
c) Das Benutzungsverhältnis als Gegenstand der Regelung durch die Benutzungsordnung	39
3. <u>Rechtsstellung des Benutzers einer gemeindlichen öffentlichen Einrichtung</u>	41

4. <u>Überblick über die verschiedenen gemeindlichen öffentlichen Einrichtungen</u>	42
---	----

Zweites Kapitel

Die verschiedenen öffentlich-rechtlichen Regelungsformen, die außer der Regelung auf Grund von § 35 Satz 2 3. Alternative VwVfG zur Ausgestaltung von gemeindlichen Benutzungsverhältnissen zur Verfügung stehen	45
1. <u>Übersicht</u>	45
2. <u>Satzungen</u>	45
a) Der Verwendungs- und Normcharakter der Satzungen	45
b) Rechtsgrundlage und Umfang der Satzungsgewalt	46
3. <u>Die Zulässigkeit von nicht-satzungsförmigen Benutzungsordnungen</u>	49
a) Verwaltungsvorschriften	49
aa) Die Bedeutung des "besonderen Gewaltverhältnisses" für eine derartige Benutzungsregelung	49
bb) Die Entwicklung unter dem Grundgesetz	53
cc) Ergebnis	61
b) Sonderverordnungen	62
aa) Die Lehre von der Sonderverordnung	62
bb) Stellungnahme	63
c) Der Vorbehalt der Satzung gegenüber Benutzungsordnungen	66

	Seite
4. <u>Der öffentlich-rechtliche Vertrag</u>	67
a) Der öffentlich-rechtliche Vertrag als Gestaltungsmittel der Gemeinden	67
b) Kriterium der "inhaltlichen Einflußnahme"	69
c) Schriftformerfordernis gem. § 57 VwVfG	72
d) Zur inhaltlichen Ausgestaltung verwal- tungsrechtlicher Verträge	73
5. <u>Zusammenfassung</u>	77
 Drittes Kapitel	 79
 Die Geltung des § 35 Satz 2 3. Alternative VwVfG für gemeindliche Einrichtungen und § 35 Satz 2 3. Alternative VwVfG als Grundlage für Regelungen mit großem Adressatenkreis	
<hr/>	
1. <u>Geltung des § 35 S. 2 3. Alt. VwVfG für gemeindliche öffentliche Einrichtungen</u>	80
a) Anwendbarkeit des § 35 S. 2 3. Alt. VwVfG auf gemeindliche öffentliche Einrichtungen	80
b) Öffentliche Einrichtungen als Sachen i.S.d. § 35 S. 2 3. Alt. VwVfG	81
c) "Allgemeinheit" i.S.d. § 35 S. 2 3. Alt. VwVfG	82
d) Ergebnis	82
2. <u>Verhältnis des § 35 S. 2 3. Alt. VwVfG zu § 35 S. 2 2. Alt. VwVfG</u>	83
3. <u>Terminologie</u>	83
4. <u>Kritische Betrachtung des § 35 S. 2 3. Alt. VwVfG als gesetzliche Regelung</u>	84

	Seite
a) Die Kritik in der Literatur	85
b) Die Stellungnahme der Rechtsprechung	89
c) Zum Ursprung der Kritik in der Literatur	92
d) Auseinandersetzung mit der Kritik und eigene Stellungnahme	96
Viertes Kapitel	105
Die allgemeine Bedeutung des Gesetzesvorbehalt für die Leistungsverwaltung und die staatlichen Leistungen	
1. <u>Zur Entstehung des Grundsatzes vom Vorbehalt des Gesetzes</u>	106
2. <u>Gesetzes- und Parlamentsvorbehalt</u>	111
3. <u>Bestimmung der Reichweite des Vorbehalt des Gesetzes</u>	112
a) Ausgangspunkt	112
b) Vorbehalt des Gesetzes und die Leistungs- verwaltung	113
c) Auffassungen zur Bestimmung der Reichweite des Vorbehalt des Gesetzes	115
aa) Stellungnahmen zugunsten einer Ausdehnung des Gesetzesvorbehalt im Sinne eines Totalvorbehalt	116
bb) Stellungnahmen gegen eine Ausdehnung des Gesetzesvorbehalt	123
cc) Vermittelnde Auffassungen	126
d) Eigene Stellungnahme	134
e) Zusammenfassung	149

Fünftes Kapitel

Seite
153

Die Bedeutung des Gesetzesvorbehalts für die
Regelung von Benutzungsverhältnissen

1. <u>Übersicht</u>	153
2. <u>Festlegung des Bereichs, auf den sich der allgemeine Gesetzesvorbehalt erstreckt</u>	154
a) Kriterien zur Bestimmung der Wichtigkeit von Anordnungen	154
b) Das Kriterium der Grundrechtsrelevanz	161
c) Grundrechtsrelevante und wichtige Anordnungen in den Benutzungsregelungen	164
aa) Anordnungen, die die inhaltliche Ausgestaltung des Benutzungsverhältnisses betreffen	165
bb) Anordnungen, die den Zulassungsanspruch konkretisieren	175
d) Ergebnis	180
3. <u>Benutzungsregelungen in dem vom Vorbehalt des Gesetzes erfassten Bereich</u>	181
a) Regelung der Benutzung durch Parlamentsgesetz und durch Satzungen	181
aa) Grundlagen einer differenzierenden Betrachtung	181
bb) Einzeluntersuchung der einrichtungsrelevanten Grundrechte	186
11) Art. 2 I GG: Hauptfreiheitsrecht	186
22) Die besonderen Freiheitsrechte	189
a) Art. 12 I GG	189
B) Art. 13 GG	196
y) Art. 14 GG	199
cc) Ergebnis	203

Seite

204

b) Regelung der Benutzung mit Hilfe von Verwaltungsakten aufgrund von § 35 S. 2

3. Alt. VwVfG auf der Grundlage einer gesetzlichen oder satzungsmäßigen Ermächtigung

aa) Gesetzliche Ermächtigung

bb) Satzungsmäßige Ermächtigung

204

206

Sechstes Kapitel 209

Der Bereich, der für Regelungen aufgrund von § 35 Satz 2 3. Alternative VwVfG offensteht

1. Die Befugnis der Gemeinden, Regelungen in diesem Bereich zu treffen 209
2. Die Problematik einer geeigneten Handlungsform für die Gemeinden in diesem Bereich 210
3. § 35 S. 2 3. Alt. VwVfG als Handlungsform 214
4. Das Verwaltungsaktmerkmal der "unmittelbaren Rechtswirkung nach außen" 215
5. Kommunalverfassungsrechtliche Vorschriften 217
6. Praktikabilität von Anordnungen auf der Grundlage des § 35 S. 2 3. Alt. VwVfG 219
7. Ergebnis 220

Siebtes Kapitel

Seite
223

Prozessuale Fragen zur Anfechtbarkeit der Teile
einer Benutzungsordnung, die auf der Grundlage
des § 35 Satz 2 3. Alternative VwVfG ergangen sind

1. <u>Zulässigkeit des Verwaltungsrechtswegs</u>	223
2. <u>Klageart - Vorverfahren</u>	223
3. <u>Klagebefugnis</u>	225
4. <u>Die Verfahrensbeteiligten</u>	225
5. <u>Vorläufiger Rechtsschutz</u>	225

Zusammenfassung

229

Literaturverzeichnis

231